

# 2019 Geschäftsbericht

Kurzfassung



**pensionskasse**  
stadt winterthur

# Vorwort 2019

Liebe Leserinnen und Leser

**D**as Geschäftsjahr 2019 der Pensionskasse der Stadt Winterthur (PKSW) stand ganz im Zeichen von Veränderungen. Nach Ablauf der ersten vollen Amtszeit im Anschluss an die Verselbständigung der PKSW haben sich nicht mehr alle Bisherigen zur Wiederwahl in den Stiftungsrat zur Verfügung gestellt. Mit Marcel Epprecht, Roland Kiefer, Reto Stuppan und mir haben sich neue Personen der Verantwortung gestellt. Das Präsidium und der Vizepräsident wurden ebenfalls neu bestellt. Im Verlaufe des Geschäftsjahres ist Jorge Serra aus dem Stiftungsrat ausgetreten und durch Mattia Mandaglio ersetzt worden. Zum Jahresende gab auch Eva Schwarzenbach den Rücktritt aus dem Stiftungsrat bekannt. Jorge Serra und Eva Schwarzenbach haben die PKSW seit der Verselbständigung 2014 wesentlich mitgeprägt. Der jetzige Stiftungsrat bedankt sich an dieser Stelle für die wertvollen geleisteten Dienste.

Aufgrund dieser Rücktritte veränderte sich auch die personelle Zusammensetzung der Anlagekommission. Im Frühjahr 2019 führte die PKSW unter Berücksichtigung ihrer Verpflichtungen eine Analyse durch, um das ihr anvertraute Vermögen mit einer optimierten Anlagestrategie weiterhin erfolgreich zu strukturieren. Als Ergebnis daraus wurde der Aktienanteil, und dabei insbesondere die Aktien Schweiz, zu Lasten von alternativen Anlagen auf 24,0% erhöht. Das hat sich im Anlagejahr 2019 ausbezahlt. Dank den rekordtiefen Zinsen und Kaufprogrammen für Wertschriften der Notenbanken haben alle Anlageklassen zusammen einen überdurchschnittlichen Ertrag von 10,9% erwirtschaftet. Der Deckungsgrad der PKSW hat sich dank der guten Finanzmärkte per Ende 2019 erholt und beträgt nach Senkung des technischen Zinssatzes 93,8%.

Im März 2019 hat der Grosse Gemeinderat den Kreditantrag von CHF 144 Mio. zurückgewiesen. Gleichzeitig hat er dem Stadtrat den Auftrag erteilt, Abklärungen über eine allfällige Eingliederung der PKSW in eine andere Trägerschaft zu treffen. Die anhaltende Unsicherheit für die PKSW-Versicherten hat den Stiftungsrat dazu bewogen, aufgrund der Empfehlungen des Pensionskassenexperten und nach Gesprächen mit der Aufsichtsbehörde die Sanierungsbeiträge auf das Maximum von 6,4% des versicherten Lohnes zu erhöhen.

Der Stiftungsrat hat im Frühjahr 2019 das Vorsorgemodell zu Ende beraten, welches per 1.1.2020 in Kraft gesetzt wurde. Der Kernpunkt des neuen Vorsorgereglements ist die schrittweise Senkung des Umwandlungssatzes von aktuell (2019) 6,0% im Alter 65 auf 5,0% im Jahre 2024, begleitet von abgestuften Kompensationseinlagen für die Jahrgänge 1968 und älter.

Zu Veränderungen ist es auch in der Geschäftsleitung der PKSW gekommen. Gisela Basler, welche seit Mitte Mai 2018 die Geschäftsführung der PKSW innehatte, reichte aufgrund der politisch ungewissen Situation auf Ende 2019 ihre Kündigung ein. Der Stiftungsrat bedankt sich an dieser Stelle für ihre geleisteten Dienste. Per 1.1.2020 konnte als interimistischer Geschäftsführer Martin Aggeler bis Ende August 2020 verpflichtet werden. Aggeler ist ein ausgewiesener Fachmann, der über 20 Jahre für die Pensionskasse von Ringier verantwortlich war. Per 1. September 2020 wird Stephan Keller die Geschicke der PKSW übernehmen. Stephan Keller bringt ebenfalls viel Erfahrung im Vorsorgeumfeld mit.

Der Stiftungsrat ist trotz der aktuellen politischen Diskussion über eine allfällige Eingliederung in eine andere Trägerschaft von der Unabhängigkeit und Selbständigkeit der PKSW weiterhin überzeugt. Die PKSW gehört mit einer Bilanzsumme von CHF 2 Mrd. zu den grössten Pensionskassen der Schweiz und kann deshalb bereits von Skaleneffekten in der Versicherten- und Vermögensverwaltung profitieren. Ökonomisch gesehen ergeben sich keine Vorteile durch einen Anschluss an eine andere Vorsorgeeinrichtung. Eine selbständig geführte PKSW bietet zudem den Vorteil, dass Entscheidungen über Vorsorgelösungen durch den eigenen Stiftungsrat selber beeinflusst werden können und nicht fremdbestimmt sind. Diese Unabhängigkeit sollte nicht aus der Hand gegeben werden.

Ich danke Ihnen herzlich für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen im letzten Jahr. Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeiter der PKSW.

Mit freundlichen Grüssen



**Marianne Fassbind**  
Stiftungsratspräsidentin

# Kennzahlen im Überblick

**2019**

2018

## Destinatäre per 31.12.

Aktive	5 075	5 113
Rentenbeziehende	3 227	3 032

Bruttovermögen in Mio. CHF per 31.12.	2 115	1 912
---------------------------------------	-------	-------

## Vermögensstruktur per 31.12.

Guthaben bei der Stadt	3,3 %	3,7 %
Wertschriften/Anlagestiftungen	96,3 %	96,2 %
Übrige Aktiven	0,4 %	0,1 %

Wertschwankungsreserven in Mio. CHF per 31.12.	–	–
--	---	---

Nettoperformance der Vermögensanlagen	10,9 %	–3,4 %
---------------------------------------	--------	--------

Deckungsgrad (gemäss BVV 2 / FER 26) per 31.12.	93,8 %	89,1 %
---	--------	--------

Technischer Zinssatz	1,75 %	2,25 %
----------------------	--------	--------

Versicherungstechnische Grundlagen	VZ 2015 (Generationentafeln)	VZ 2015 (Generationentafeln)
------------------------------------	---------------------------------	---------------------------------

Ziel-Deckungsgrad	115,4 %	119,0 %
-------------------	---------	---------

Leistungen zugunsten der Destinatäre in Mio. CHF	141	128
--	-----	-----

davon Rentenzahlungen	84,2	82,6
-----------------------	------	------

# Bilanz

## per 31.12.2019

Aktiven	Anhang	2019	2018
<b>Vermögensanlagen</b>	<b>6</b>		
Kontokorrent-Guthaben bei der Stadt Winterthur		69 647 492.19	71 091 713.41
Debitoren		3 753 110.70	74 747.60
Verrechnungssteuer-Guthaben		3 371 465.77	2 214 479.38
Liquidität		93 078 453.75	72 151 241.79
Geldmarktanlagen / Termingeschäfte		9 869 618.25	-662 412.14
Obligationen		681 305 305.53	541 601 359.62
Aktien		509 562 345.68	355 820 961.81
Alternative Anlagen		145 976 913.95	332 927 291.13
Immobilien (Indirektanlagen)		597 898 836.38	537 339 449.46
<b>Total Vermögensanlagen</b>		<b>2 114 463 542.20</b>	<b>1 912 558 832.06</b>
Software	7.1	76 867.50	153 735.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.2	435 295.61	232 981.00
<b>Total Aktiven</b>		<b>2 114 975 705.31</b>	<b>1 912 945 548.06</b>

Passiven	Anhang	2019	2018
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Freizügigkeitsleistungen und Renten	7.3	29 789 869.44	18 930 759.62
Andere Verbindlichkeiten		37 677.30	15 441.30
Passive Rechnungsabgrenzung		1 045 565.58	10 820 470.28
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>30 873 112.32</b>	<b>29 766 671.20</b>
<b>Vorsorgekapital und technische Rückstellungen</b>	<b>5</b>		
Vorsorgekapital aktive Versicherte		765 635 402.54	809 459 217.76
Renten-Vorsorgekapital		1 335 129 591.00	1 198 494 021.59
Technische Rückstellungen		121 348 744.00	104 739 387.00
<b>Total Vorsorgekapital und technische Rückstellungen</b>		<b>2 222 113 737.54</b>	<b>2 112 692 626.35</b>
<b>Wertschwankungsreserven</b>	<b>6.3</b>	-	-
<b>Freie Mittel / Unterdeckung</b>			
Stand zu Beginn der Periode		-229 513 749.49	-156 328 473.78
Ertrags-/Aufwandüberschuss		91 502 604.94	-73 185 275.71
<b>Stand am Ende der Periode</b>		<b>-138 011 144.55</b>	<b>-229 513 749.49</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>2 114 975 705.31</b>	<b>1 912 945 548.06</b>

# Betriebsrechnung (zusammengefasst) 2019

	Index	2019	2018
Total ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	A	96 468 017	84 725 173
Total Eintrittsleistungen	B	52 543 907	40 534 283
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>	<b>A und B</b>	<b>149 011 924</b>	<b>125 259 456</b>
Total reglementarische Leistungen	C	-94 373 496	-85 435 696
Total Austrittsleistungen	D	-55 403 489	-42 642 848
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>	<b>C und D</b>	<b>-149 776 985</b>	<b>-128 078 544</b>
Total Auflösung/Bildung Vorsorgekapital und Rückstellungen	E	-109 421 111	1 448 491
Total Versicherungsaufwand	F	-307 984	-245 168
<b>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>A bis F</b>	<b>-110 494 156</b>	<b>-1 615 765</b>
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	G	204 423 308	-69 155 124
Sonstiger Aufwand	H	-97 409	-241 439
Verwaltungsaufwand	I	-2 329 139	-2 172 948
<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve</b>	<b>A bis I</b>	<b>91 502 605</b>	<b>-73 185 276</b>
Auflösung/Bildung von Wertschwankungsreserven		-	-
<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss</b>	<b>J</b>	<b>91 502 605</b>	<b>-73 185 276</b>



- 1 ● 7,0 % Liquidität
- 18,0 % Obligationen CHF Investment Grade
- 8,0 % Staatsanleihen FW Investment Grade
- 6,0 % Unternehmensanleihen FW Investment Grade
- 2,0 % Obligationen Emerging Markets HC
- 2 ● 2,0 % Obligationen High Yield
- 9,0 % Aktien Schweiz
- 3 ● 15,0 % Aktien Ausland
- 4 ● 22,0 % Immobilien Schweiz
- 6,0 % Immobilien Ausland
- 5 ● 2,0 % Private Equity\*
- 3,0 % Insurance Linked Securities\*

\* Alternative Anlage gemäss BVW 2

# Bericht zum Jahr 2019

**D**as Geschäftsjahr 2019 begann mit einer kräftigen Erholung der Aktienmärkte nach dem empfindlichen Kurseinbruch im 4. Quartal des Vorjahres. Übers ganze Jahr gesehen verzeichneten die Kapitalerträge ausgesprochen gute Performanzenwerte, begleitet durch abermals tiefere Zinsen am Kapitalmarkt. Mit einer Jahresperformance von 10,9% bis zum Jahresende wurde das negative Vorjahresergebnis mehr als kompensiert. Dieses erfreuliche Ergebnis konnte dazu benutzt werden, die Verpflichtungen gegenüber den Rentnern in Form der Rentendeckungskapitalien mit einem tieferen technischen Zinssatz zu bewerten, was die Stabilität der PKSW zusätzlich erhöhte.

Mit der Rückweisung des Kreditantrages in der Höhe von CHF 144,8 Mio. durch den Grossen Gemeinderat am 25. März 2019 trübte sich die finanzielle Stabilität der PKSW ein. Der Stiftungsrat der Pensionskasse der Stadt Winterthur hält nach wie vor daran fest, dass diese Einlage seitens der Stadt Winterthur zu leisten ist, zumal die seinerzeitige Ausfinanzierung auf ungenügender Basis erfolgte.

Mit der Absenkung der Umwandlungssätze (gültig ab 1.1.2020) wird das Leistungsziel von 60% gemäss Stiftungsurkunde Art. 3 Abs. 2 verfehlt. Der Stiftungsrat hat dies erkannt und dem Grossen Gemeinderat eine neue Beitragstabelle vorgeschlagen. Mit der Rückweisung des Kreditantrages durch den Grossen Gemeinderat wurde die vom Stiftungsrat vorgesehene Änderung der Altersguthaben zurückgewiesen.

Im April 2019 erhielten die Versicherten einen Vergleichsausweis mit dem bestehenden und dem künftigen Vorsorgemodell. Die Eckwerte des neuen Vorsorgemodells waren somit bekannt. Der Stiftungsrat verabschiedete das neue Reglement im Mai 2019.

In den Monaten Mai 2019 und Juni 2019 fanden mehrere Informationsveranstaltungen für über 58-jährige Versicherte statt, um das neue Vorsorgemodell 2020 vorzustellen und auf Fragen der Versicherten eingehen zu können. Durch die Absenkung der Umwandlungssätze ab 1.1.2020 standen viele Versicherte vor der entscheidenden Frage, ob sie sich noch im Kalenderjahr 2019 vorzeitig pensionieren lassen sollen und welche finanziellen Konsequenzen dies nach sich zöge. Mit über 230 Pensionierungen in einem einzigen Jahr und einer Häufung im Dezember (98 Personen) entstand für die Administration der PKSW eine grosse Herausforderung, welche letztendlich dank dem hohen Einsatz der PK-Mitarbeitenden bewältigt werden konnte.

## Impressum

### Jahresbericht der Pensionskasse der Stadt Winterthur

**Redaktion:** Marianne Fassbind, Martin Aggeler, Dr. Mariusz Platek

**Gesamtverantwortung:** Stiftungsrat der Pensionskasse der Stadt Winterthur

**Konzept und Gestaltung:** Urs Attinger, Screen & Design, Zürich

**Korrektorat:** CityTEXT GmbH, Winterthur

**Druck:** Print Corner AG, Winterthur

**Auflage:** 9200 Ex.

**Ausgabe:** Juni 2020

### Pensionskasse der Stadt Winterthur

Stadthaus, Stadthausstrasse 4a, 8403 Winterthur  
+41 52 267 51 84, [www.pksw.ch](http://www.pksw.ch)

Auf Ebene Stiftungsrat haben neu gewählte Stiftungsratsmitglieder eine anspruchsvolle Aufgabe übernommen. Dem Antrag des Pensionskassenexperten zur Erhebung von höheren Sanierungsbeiträgen ab 1.1.2020 zuzustimmen, war keine angenehme Aufgabe. Da jedoch die Stabilität und das Wohl der PKSW bei solchen Entscheiden im Vordergrund stehen, war die Notwendigkeit aber unbestritten.

An seiner letzten Sitzung des Jahres 2019 hielt der Stiftungsrat angesichts der immer noch vorhandenen Unterdeckung und des zurückgewiesenen Kreditantrags an der Minderverzinsung der Altersguthaben der Versicherten (0,5% gegenüber dem BVG-Mindestzins von 1,0%) auch für das Jahr 2020 fest.

Mit dem Ende des Geschäftsjahres 2019 trat die bisherige Geschäftsführerin, Gisela Basler, von ihrem Amt zurück. Als interimistischer Geschäftsführer bedanke ich mich bei Gisela Basler für die Unterstützung bei der Übergabe der anspruchsvollen Aufgabe.

Martin Aggeler, Geschäftsleiter a. i.

## Stiftungsrat per 31.12.2019

### Vertretende der Arbeitnehmenden

Marco Bollmann, *Vizepräsident ab 1.1.2019*

Mattia Mandaglio, *neu ab 16.9.2019*

Heinz Stock

Marcel Epprecht, *neu ab 1.1.2019*

Roland Kiefer, *neu ab 1.1.2019*

### Vertretende der Arbeitgeber

Marianne Fassbind, *Präsidentin, neu ab 1.1.2019*

Dr. Eva Schwarzenbach, *Vizepräsidentin bis 31.12.2018*

Reto Stuppan, *neu ab 1.1.2019*

Pedro Fischer

Michael Künzle

## Anlagekommission

Marco Bollmann, *Präsident ab 24.6.2019*

Marianne Fassbind, *Vizepräsidentin ab 24.6.2019*

Pedro Fischer, *ab 1.1.2019*

Mattia Mandaglio, *ab 16.9.2019*

### Beisitzer in der Anlagekommission ohne Stimmrecht

Gisela Basler, *bis 31.12.2019*

Martin Aggeler, *ab 1.1.2020*

Markus Schneider, *ab 29.11.2019*

Dr. Mariusz Platek, *seit 1.3.2015*

## Geschäftsleitung

Gisela Basler, *Geschäftsleiterin (bis 31.12.2019)*

Martin Aggeler, *Geschäftsleiter a. i. (ab 1.1.2020)*

Dr. Mariusz Platek, *Leiter Anlagen, stv. Geschäftsleiter (90%)*